

Regierung wird uns immer wieder die Kraft geben, allen Widerständen und Bedenken zu trotzen. Sie hat unser junges Kollektiv in kurzer Zeit ganz besonders gefestigt.

Das drückt sich aus in unseren ersten Ergebnissen, in ökonomischen Erfolgen und fand seinen Niederschlag in unserer Teilnahme am Wettbewerb und dem Ergebnis, das wir hier als Dokument dem Parteitag vorlegen. Er enthält nicht nur eine deutliche Aussage über den Stand des Bewußtseins unserer Mitarbeiter und ihre wissenschaftlichen Arbeiten, sondern darüber hinaus Gedanken und Vorschläge über die Perspektiven der Mineralogie in der DDR und die ihr innewohnende und schnell zu realisierende unmittelbare Produktivkraft. Wir verbinden damit unseren Dank an Partei und Regierung und versichern, alles in unseren Kräften Liegende zu tun, die Mineralogie noch mehr zur Produktivkraft und uns selber zu Organisatoren der Produktion zu entwickeln.

*Prof. Dr. Gerhard Neuner*, Direktor des Deutschen Pädagogischen Zentralinstituts, Berlin: Genossinnen und Genossen! Das Programm des umfassenden Aufbaus des Sozialismus, das Genosse Walter Ulbricht in seinem großen Referat hier erläutert hat, ist von seinem ersten bis zum letzten Abschnitt ein Programm des neuen Menschen, seiner Entwicklung und Erziehung.

Deutschland ist ein Land mit großen Traditionen des fortschrittlichen pädagogischen Denkens. Wann je in der Vergangenheit verfügten jedoch die deutschen Pädagogen, die den Sinn ihres Lebens im Wirken für das Wohl des Menschen, des Volkes sahen, über solche Zielsetzung, solche Bedingungen für ihr Tun wie wir in der Deutschen Demokratischen Republik! Ich möchte dem Zentralkomitee unserer Partei, den Delegierten des VI. Parteitages versichern, daß wir, die in Wissenschaft und Praxis tätigen Pädagogen, nicht nur mit ganzem Herzen dem Programm des Sozialismus unsere Zustimmung geben, sondern auch entschlossen sind, auf unserem Gebiet alles dafür zu tun, daß es Wirklichkeit wird.

Genossinnen und Genossen! Gegenwärtig, da große Aufgaben zur Weiterentwicklung unseres Bildungswesens vor uns stehen, dürfen wir keinen Augenblick vergessen: Daß es in den Jahren seit dem V. Parteitag auf dem Gebiet des Schulwesens, der Pädagogik gut voranging, das verdanken wir Pädagogen der zielbewußten Führung des Volksbildungswesens durch die Partei. Das Zentralkomitee der Partei - und Genosse Walter Ulbricht persönlich - haben dem Schulwesen unablässig ihre Auf-